

Mit Musik das Selbstbewusstsein stärken

Böblinger Anton-Ehrmann-Stiftung fördert blinde und sehbehinderte Jugendliche

Böblingen/Stuttgart (red/krü) – 2007 war das erste Geschäftsjahr der Anton-Ehrmann-Stiftung mit Sitz in Böblingen. Zuletzt durfte sich die Nikolauspflege in Stuttgart über das Engagement der Stiftung freuen. Die Musikwerkstatt bekam 15 000 Euro.

Die Nikolauspflege bietet blinden und sehbehinderten Menschen Hilfeleistungen an, fördert ihre schulische und berufliche Bildung sowie die gesellschaftliche und berufliche Eingliederung. Zum Beispiel ermöglicht sie blinden und sehbehinderten Jugendlichen eine Ausbildung und adäquaten Freizeitspaß. Neustes Projekt dabei ist Musikwerkstatt, in der die Jugendlichen gemeinsam Musik machen können und dabei ihr Selbstbewusstsein stärken sollen.

Die Finanzspritze der Anton-Ehrmann-Stiftung in Höhe von knapp 15 000 Euro hat den Aufbau des Projektes ermöglicht. „Das ist eine tolle Sache für die rund 160 Azubis“, freut sich Winfried Rullof, Leiter des Berufsbildungswerkes Stuttgart der Nikolauspflege. Und auch Petra Ehrmann, die geschäftsführende Vorsitzende der Stiftung, war angetan: „Die Schüler haben uns gleich etwas vorgespielt, die Begeisterung kam rüber.“

2007 war das erste Geschäftsjahr der jungen Stiftung mit Sitz in Böblingen. Die Brüder Anton und Alois Ehrmann hatten die Molkerei ihres Vaters zu einem großen Unternehmen aufgebaut, die Firma Ehrmann ist mit Milchprodukten in jedem Supermarkt vertreten. Der inzwischen 80-jährige Anton Ehrmann hat zwei Millionen Euro Privatvermögen der neu gegründeten Stiftung zur Verfügung stellt, die am Wohnort von Tochter Petra ihren Sitz hat.



Knapp 15 000 Euro hat die Anton-Ehrmann-Stiftung der Nikolauspflege gespendet (von links nach rechts): Winfried Rullof, der Leiter des Berufsbildungswerkes der Nikolauspflege, Petra Ehrmann sowie ihre Eltern Gertrud und Anton Ehrmann.

Foto: red

Umweltschutz, Kunst und Kultur, Ausbildung und Weiterbildung von Jugendlichen – die Stiftungszwecke sind vielseitig. Im ersten Jahr hat die Stiftung ein

Umweltschutzprojekt am Baikalsee in Russland, eine Kunstausstellung in Rechenberghausen und eben die Nikolauspflege in Stuttgart unterstützt.

Für das laufende Jahr ist unter anderem ein Engagement in Renningen geplant. „Das ist aber noch nicht spruchreif“, sagt Petra Ehrmann.